Editorial

Autor(en): **Rosenbuch, Susanne / Simonett, Katrin / Zweifel, Claudia**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): **- (1989)**

Heft 25

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Hoppala, da ist sie ja wieder. Die Frau Ohne Herz. Nach zweijähriger Schaffenspause tritt sie wieder an die Oeffentlichkeit. Neubelebt durch einen lesben- und frauenbewegten Sommer. Die Veranstaltungswoche "Kampf & Hingabe" und "Stonewall" (20 Jahre Frauen-, Lesben- und Schwulenbefreiungsbewegung) haben Frau Ohne Herz alte und neue Redaktionsfrauen gebracht.
Dass es eine lesbisch-feministische Zeitschrift braucht, ist klar.
Die Notwendigkeit zeigt sich nur schon darin, dass es nicht allen Redaktorinnen möglich ist, mit ihrem eigenen Namen zu zeichnen. Frauen, die im sogenannten öffentlichen Dienst tätig sind und beispielsweise als Lehrerinnen weiterhin ungestört ihre Schülerinnen verführen wollen, brauchen ein Pseudonym. Dies, obschon sie nicht wissen, ob und wie sich direkte Repressalien auswirken würden. Die Zwangsheterrorisierung ist so dreist, dass sie sich nicht einmal direkt manifestieren muss, um wirkungsvoll zu sein.

Schwerpunkt dieser Nummer ist der Versuch einer Bestandesaufnahme der heutigen Lesbensituation.
"Lesbisch-feministische Theorie", was ist das? Christiane Quadflieg setzt sich im Juni in ihrem Referat "Irrungen und Ver-wirrungen - auf der Suche nach Entwürfen lesbisch-feministischer Philosophie und Politik" mit Mary Daly auseinander. Wir drucken eine gekürzte Fassung ihrer Gedanken ab. FrauOhneHerz veranstaltet dazu einen Disskussionsabend am 29.November 20 Uhr im Frauenzentrum an der Mattengasse 27.
Am 24. Mai 1988 trat in England Paragraph 28 gesetzlich in Kraft. Susanne Rosenbusch erklärt dessen Bedeutung und vergleicht mit der Schweiz.
Ueber ihre eindrückliche Begegnung mit Audre Lorde "I'm an African, Caribbean, Lesbian Feminist Woman" berichtet Verena Naegeli.
Wie es wohl einer neu nach Zürich zugezogenen Lesbe, die sich am Telefon nach Frauentreffpunkten erkundigt, ergeht, erfahren wir in "Schauen Sie doch im Tagblatt" von Anna Geier.
Aus der schweizerischen Tagespresse entnehmen wir Bilderproduktionen, die als solche erkennbar sind. Gesammelt im letzten Monat vor Erscheinen dieser Nummer, bilden sie einen Beitrag zu unserem Schwerpunkt "Bestandesaufnahme".
Bewusst sind es nicht unsere Bilder, sondern Bilder über uns, ein Kommentar zu unseren Texten.
Diese Nummer wurde erstmals nicht mehr auf dem Klavier getippt wie früher bei uns üblich, sondern computergemäss TIMES-11-punktig gesetzt und ausgespuckt.
Das Hauptthema der nächsten Nummer ist Schönheit in jeder Hin-, Aus-, und Ansicht. Verliebst Du Dich immer in grossgewachsene, schmalhüftige Frauen mit grünen Augen und blondgelockten Haaren? Was machen wir mit unseren Krähenfüssen? Warum sind Lesben mit Vorliebe kurzhaarig? Zum Ueberbrücken, wie wär's mit Perücken? Gibt es einen Zusammenhang zwischen Aussen und Innen? Innen fix und aussen nix? Kurze Haare langer Verstand? Schönheit und Ideologie, Zwang, Freiheit, Frust, Attraktivität etc. Wir freuen uns über zahlreiche Beiträge!
Redaktionsschluss 2.2.90 (FrauOhneHerz, früher Lesbenfront geht in ihr drittes Jahrzehnt, obschon sie im August erst 15 wird, die Göre.)

Susanne Rosenbusch, Katrin Simonett, Claudia Zweifel

LASERLADEN
SEILERGRABEN 41 8001 ZÜRICH TEL 251 49

WIR
SETZEN
LAYOUTEN
DRUCKEN
FLUGBLÄTTER
BROSCHÜREN ETC.